

9. Mai 2007

Motion

von Hans Urs von Matt (SP)
und Salvatore Di Concilio (SP)

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Weisung zu unterbreiten, welche einen Beitrag zum Klimaschutz leistet. Die Stadt Zürich macht ihren Mitarbeitenden ein breites Angebot zur Reduktion bzw. Vermeidung von CO₂-Emissionen. Dadurch können die rund 20'000 städtischen Angestellten ihre CO₂-Bilanz verbessern.

Begründung:

Immer mehr Firmen (z. B. Swiss Re), Organisationen und Verwaltungen (z. B. Stadt Genf) setzen sich für den Klimaschutz ein. Dies kann unter anderem durch Förder- und Anreizmassnahmen zur CO₂-reduzierten Mobilität ihrer Mitarbeitenden im Berufs- und Pendlerverkehr erreicht werden. Die Motivationen dazu sind vielfältig. Sie reichen von Kosten- und Zeiterparnis über Umweltengagement bis zur Gesundheitsförderung. Auch die Umsetzung der Massnahmen ist vielfältig. Zu erwähnen sind: vergünstigte oder Gratis-Abonnemente für den öffentlichen Verkehr, Car-Sharing und der Einsatz von Mobility-Fahrzeugen, Anreize zur Benützung von Fahrrädern, Unterstützung beim Kauf oder Leasing von Hybrid- und Erdgasfahrzeugen (diese haben ein CO₂-Sparpotenzial von 40 – 100%). Eine weitere Möglichkeit zur Reduktion von Schadstoffemissionen ist die Förderung des Kaufs von Wärmepumpen und Solaranlagen.

Mit solchen Angeboten würde sich die Stadt Zürich ebenfalls als fortschrittliche, attraktive, energie- und umweltbewusste Arbeitgeberin positionieren. Diese Massnahmen für den Klimaschutz haben auch eine Vorbildfunktion und stärken das Image der Stadt Zürich.

Hans Urs von Matt
o Di Concilio